

# Entomologische Nachrichten

Herausgegeben vom Bezirksfachausschuß Entomologie Dresden  
des Deutschen Kulturbundes  
zugleich Organ der entomologischen Interessengemeinschaften  
der AG Faunistik der Biologischen Gesellschaft in der DDR

Band 16

Dresden, am 1. Juni 1972

Nr. 4

## *Bagous-Studien (Col. Curculionidae)*

L. DIECKMANN, Eberswalde

### ***B. tempestivus* (HERBST, 1795)**

Natursyst. Ins. Käfer VI, 246

= *B. sjobergi* BRUCE, 1968 (Ent. Tidskr., 89, 238)

= *B. thomsoni* BRUCE, 1968 (Ent. Tidskr., 89, 238–239)

In meiner Revision der mitteleuropäischen Arten der Gattung *Bagous* (1964) hatte ich zum Ausdruck gebracht, daß *B. tempestivus* eine sehr variable Art ist. Das betrifft die Zeichnung und Färbung der Oberseite, die Form des Halsschildes, die Form und Länge der Flügeldecken, die Länge der Tarsen und die Form der Penisspitze. Es ist daher nicht zu verwundern, daß diese Art so viele Synonyme aufzuweisen hat.

Von *B. sjobergi* (die Schreibweise *sjöbergi* widerspricht den Nomenklaturregeln) lagen mir der Holotypus (♀) und ein Paratypus (♂) vor. Beide Typen, die von SJÖBERG in Schweden (Helsingeland) gesammelt wurden, gehören dem Zoologischen Institut der Universität Lund (Schweden). Die zwei Käfer sind kleine, lebhaft gezeichnete Exemplare von *B. tempestivus*, die einen an den Seiten stark gerundeten, fast herzförmigen Halsschild haben und auffallend schlanke Tarsen besitzen, wie es auch in der Photographie des Holotypus zum Ausdruck kommt, die der Beschreibung beigefügt ist. Stücke mit diesen Eigenschaften besitze ich auch aus der Mark Brandenburg. Alle diese Merkmale liegen in der Variationsbreite des *B. tempestivus*.

Von *B. thomsoni* sah ich den Holotypus (♀) und zwei Paratypen (♂, ♀) aus dem Zoologischen Institut Lund. Die Käfer wurden von THOMSON in Lomma in der schwedischen Provinz Schonen gesammelt. Da BRUCE in der Beschreibung *B. thomsoni* mit *B. cylindrus* (PAYKULL) vergleicht, war ich erstaunt, daß auch diese neue Art zu *B. tempestivus* gehört. Die drei Typen sind winzige, aber sonst normal geformte Exemplare dieser Art. Ein Paratypus (♀) besitzt sehr schlank zugespitzte Flügeldecken. Beim

Holotypus (Photographie) besitzen die Flügeldecken die normale Spitzenrundung.

In meiner Revision (1964, 104) hatte ich darauf hingewiesen, daß die Biologie der so weit verbreiteten Art *B. tempestivus* der Klärung bedarf, weil die Käfer von so verschiedenen Wasser- und Sumpfpflanzengattungen gesammelt worden sind wie *Potamogeton*, *Carex* und *Sagittaria*. H. BUHR, der bekannte Gallen- und Blattminen-Spezialist, übergab mir drei Exemplare von *B. tempestivus*, die er aus Larven gezüchtet hatte. Diese befanden sich im Mark des unteren Stengels (bis zum Wurzelkopf) von *Ranunculus repens* L. und verpuppten sich auch darin. Die Pflanzenteile wurden von BUHR am 3. Juni 1967 bei Mühlhausen in Thüringen gesammelt. Die Käfer schlüpfen am 25. Juni und fraßen anschließend von verschiedenen Teilen des Blattes (Stiel, Rippen, Spreite).

### ***B. fausti* SCHILSKY, 1907**

In KÜSTER & KRAATZ, Käfer Eur. 44, Nr. 55

SCHILSKY sagt in der Beschreibung folgendes über die Herkunft seiner neuen Art: „Im Kaukasus (Araxesthal), im Armenischen Gebirge (REITTER !), bei Derbent (FAUST !) und in Turkestan (Aulie-Ata; REITTER !).“

In der Sammlung SCHILSKY (Zoologisches Museum, Berlin) befinden sich drei Exemplare aus der Typenserie, die zu drei verschiedenen Arten gehören: 1. Ein ♂ mit dem gedruckten Zettel „Kaukas. O. Schneider“ Dem Exemplar fehlen zwei Beine und an den anderen Beinen einige Tarsenglieder. Ein Penispräparat wurde angefertigt. Dieser Käfer gehört zu *B. lutulentus* (GYLLENHAL, 1813). 2. Ein ♀ mit dem gedruckten Fundortzettel „Caucasus. Armen. Geb. Leder. Reitter“ Dem Exemplar fehlt der rechte Fühler und der rechte Vordertarsus. Dieser Käfer gehört zu *B. wagneri* DIECKMANN, 1964. 3. Ein ♂ mit zwei handgeschriebenen Zetteln „Aulie“ und „Reitter“, wobei der letztere Zettel die Handschrift SCHILSKYS zeigt. Dieser Käfer ist gut erhalten und gehört zu keiner bekannten Art. Wie ich mich selbst überzeugen konnte, enthält die Sammlung FAUST (Staatliches Museum für Tierkunde, Dresden) kein Material von *B. fausti*, so daß die Typen von DERBENT als verloren angesehen werden müssen.

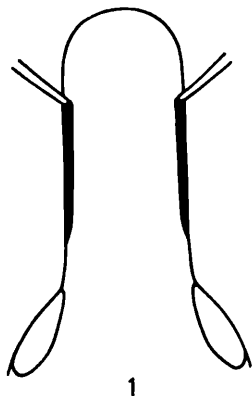
Die ziemlich lange Beschreibung SCHILSKYS gibt keine klare Auskunft darüber, welche der drei Arten der Typenserie als *B. fausti* anzusehen ist, weil wesentliche Erkennungsmerkmale (z. B. Grad des Absturzes der Flügeldecken, Form des Penis) nicht genannt werden. Am ehesten könnte man *B. fausti* zu *B. lutulentus* (GYLLENHAL, 1813) (= *nigritarsis* THOMSON, 1865) ziehen, da in der Beschreibung zum Ausdruck gebracht wird, daß *B. fausti* mit *B. nigritarsis* die schwarzen Tarsen gemeinsam hat. *B. wagneri* und *B. glabriorstris* (HERBST), mit dem *B. fausti* auch verglichen wird, haben rote bis rotbraune Tarsen, desgleichen das ♂ von Aulie-Ata. Daß SCHILSKY die Arten dieser Gruppe nicht richtig auseinanderhalten konnte, ergab auch die Durchsicht des Materials im DEI (Institut für Pflan-

zenschutzforschung, Zweigstelle Eberswalde, Abteilung Taxonomie der Insekten, ehemals Deutsches Entomologisches Institut). So wurden von ihm 10 Exemplare von *B. wagneri* (9 Ex. aus Ungarn und 1 Ex. aus der Steiermark, alle coll. STIERLIN) als *B. glabrirostris* (HERBST, 1795) und anderseits 3 Exemplare von *B. wagneri* aus Aserbaidshan (coll. LEONHARD) als *B. fausti* bestimmt.

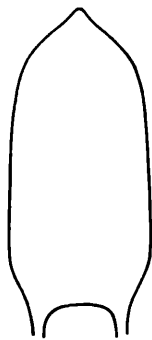
Um aus dieser unerfreulichen Konfussion herauszukommen, möchte ich als Revisor der Gruppe eine Entscheidung treffen, durch die eine Synonymisierung mit *B. lutulentus* vermieden und in Konsequenz dazu eine Neubenennung der Art von Aulie-Ata überflüssig wird, so daß damit der Stabilisierung der Nomenklatur am besten gedient ist: Ich habe an das Exemplar von Aulie-Ata einen Typuszettel gesteckt und betrachte diese Art somit als *B. fausti* SCHILSKY, 1907. Im folgenden wird sie kurz charakterisiert und von den verwandten Arten abgegrenzt:

Rüssel, Flügeldecken, Fühler (einschließlich der Keule) und Beine rot; Kopf, Halsschild und Unterseite schwarz. Schuppenüberzug der Oberseite im Gebiet des Rüssels und Kopfes grau, auf den Flügeldecken wolkigfleckig grau und hellbraun; Flügeldecken im hinteren Drittel im Bereich des 3. Zwischenraums mit einem großen und auf der Antapikalbeule mit einem kleinen weißen Fleck. Körnelung der Oberseite wie bei *B. lutulentus*.

Rüssel mit parallelen Seiten, an der Spitze nicht breiter als an der Basis, 2,3mal so lang wie breit (Abb. 1); Fühler im vorderen Viertel des Rüssels eingelenkt. Halsschild 1,2mal breiter als lang, an den Seiten etwas gerundet, der querverlaufende Eindruck hinter dem Vorderrand undeutlich. Flügeldecken gedrunken, 1,5mal länger als breit, mit parallelen Seiten; Streifen und Zwischenräume wie bei *B. glabrirostris*; Absturz steiler als bei *B. lutulentus*, aber nicht so steil wie bei *B. glabrirostris*; Antapikalbeule stark abgeflacht. Beine wie bei *B. glabrirostris* geformt. Penis: Abb. 2. Größe: 2,9 mm.



1



2

Abb. 1:  
Rüssel von **B. fausti**

Abb. 2:  
Penis von **B. fausti**

Bei allen verwandten Arten aus der Untergattung *Abagous* SHARP sind Körper und Gliedmaßen schwarz, an den letzteren können Tarsen und Schienen ganz oder zum Teil rot bis rotbraun gefärbt sein, oft ist auch der Vorderrand des Halsschildes rotbraun; an den Fühlern ist wenigstens die Keule dunkel. *B. fausti* unterscheidet sich von *B. lutulentus* weiterhin durch den dickeren Rüssel und auf den ersten Blick durch die roten Tarsen, die bei letzterem dunkelbraun bis schwarz sind. Von *B. glabrirostris* unterscheidet sich *B. fausti* durch den dickeren Rüssel und die etwas längeren Flügeldecken mit weniger steilem Absturz. Von *B. wagneri* unterscheidet sich *B. fausti* durch den dickeren Rüssel und den steileren Absturz der Flügeldecken. In der Form der Penis Spitze kommt *B. fausti* nur *B. lutulentus* nahe.

Von *B. fausti* ist mir außer der Type kein weiteres Material bekannt geworden. Aulie-Ata (= Dshambul), der locus typicus, liegt im Südosten der Kasachischen SSR.

### ***B. wagneri* DIECKMANN, 1964**

Ent. Blätter, **60**, 111

Diese Art, die nach Material von Ungarn, Albanien und Sardinien beschrieben worden ist, kommt auch in Mitteleuropa vor: Steiermark, 1 ♀ coll. STIERLIN (DEI); Niederösterreich: Korneuburg, 1 ♀, leg. A. LIEPOLD, (coll. MAGNANO, Verona).

Aus Vorderasien sah ich folgendes Material: Aserbaidshan: Talysch, Lenkoran 1 ♂, 2 ♀♀, leg. KORB, 1897 (DEI) — Armenien: 1 ♀, leg. LEDER & REITTER (Museum Berlin).

### ***B. robustus* H. BRISOUT, 1863**

Ann. Soc. Ent. France, **4**, III, 513

In meiner Revision (1964, 106–108) hatte ich *B. robustus* als Subspezies von *B. lutulentus* GYLLENHAL angesehen. Da *B. robustus* sympatrisch mit *B. lutulentus* vorkommt, können die beiden Taxa keine geographischen Rassen sein. Andererseits sind in mir immer mehr Zweifel an der Existenz biologischer oder ökologischer Rassen aufgekommen. Auf Grund von Erfahrungen in anderen Rüsselkäfergattungen reichen die morphologischen Unterschiede aus, um die zwei Taxa als Arten aufzufassen. *B. robustus* betrachte ich somit als eine eigene Art, die sich von *B. lutulentus* durch den größeren Körper, den anders geformten Penis, die helleren Tarsen und die robusteren Flügeldecken unterscheidet.

Den Herren R. DANIELSSON (Zoologisches Institut, Lund), Dr. R. HERTEL und H. NÜSSLER (Staatliches Museum für Tierkunde, Dresden) und Dr. F. HIEKE (Zoologisches Museum, Berlin) bin ich für die Hilfe, die sie mir durch Ausleihen von Typen gewährten, sehr dankbar.

### **S u m m a r y**

### **Studies on *Bagous* (Col. Curculionidae)**

Two species described from Scandinavia (*B. sjoebergi* BRUCE, 1968 and

*B. thomsoni* BRUCE, 1968) were synonymized with *B. tempestivus* (HERBST, 1795). Contributions to the biology of this species were given. *B. fausti* SCHILSKY, 1907 was redescribed and the type of this species designated. The geographical distribution of *B. wagneri* DIECKMANN, 1964 was considered. *B. robustus* H. BRISOUT, 1863 is a species propria, not a subspecies of *B. lutulentus* GYLLENHAL, 1813.

#### Literatur

DIECKMANN, L. (1964): Die mitteleuropäischen Arten aus der Gattung *Bagous* GERM. — Ent. Blätter, 60, 88–111.

#### Anschrift des Verfassers:

Dr. L. Dieckmann, Institut für Pflanzenschutzforschung, Zweigstelle Eberswalde, Abteilung Taxonomie der Insekten, 13 Eberswalde-Finow 1, Schicklerstraße 5

## Zur Kenntnis der Gattung *Helodes* LATR.

### (*Col. Helodidae*)

(16. Beitrag zur Kenntnis der *Helodidae*)

#### 2. Fortsetzung

B. KLAUSNITZER, Dresden

#### 6. Zur Verbreitung der bisher untersuchten Arten

Über die geographische Verbreitung der verschiedenen *Helodes*-Arten existieren in der Literatur nur wenige Angaben, die ohne Revision des Originalmaterials verwendbar sind (fast nur Fundorte von Arten der *marginata*-Gruppe). Von den im 1. und 2. Teil neu beschriebenen Arten konnte teilweise ein reichhaltiges Material aus verschiedenen Sammlungen untersucht werden.

In der anschließenden Verbreitungsübersicht soll auf der Grundlage des revidierten Originalmaterials die gegenwärtige Kenntnis über das Vorkommen der verschiedenen *Helodes*-Arten vorwiegend in den europäischen Ländern dargestellt werden.

Es werden für die Sammlungen folgende Abkürzungen verwendet:

- |        |   |                                                                   |
|--------|---|-------------------------------------------------------------------|
| Brno   | — | Moravského Musea v Brne                                           |
| Budp.  | — | Ungarisches Naturwissenschaftliches Museum Budapest               |
| DEI    | — | Institut für Pflanzenschutzforschung, Abt. Taxonomie der Insekten |
| Gotha  | — | Naturkundemuseum Gotha                                            |
| Kraków | — | Institut der Syst. Zoologie Kraków                                |
| MTD    | — | Staatliches Museum für Tierkunde Dresden                          |

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Dieckmann Lothar

Artikel/Article: [Bagous -Studien \(Col. Curculionidae\) 25-29](#)